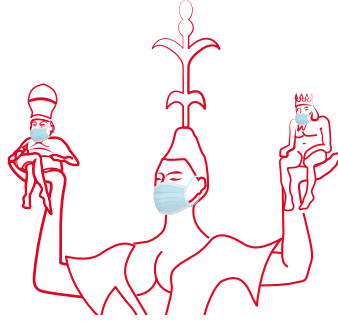




Aus dem Inhalt:

Kreisimpfzentrum

FAQ und städtisches Rundschreiben



Seite 2

Digitalisierung an Schulen

Aktueller Stand und Förderprogramme



Seite 3

Radjahr 2021

Ein Rück- und Ausblick



Seite 6

Radstadt Konstanz

Haushalt im Zeichen der Corona-Krise

Schwerpunkte bei Kindergärten und Schulen – Kreditaufnahme erforderlich

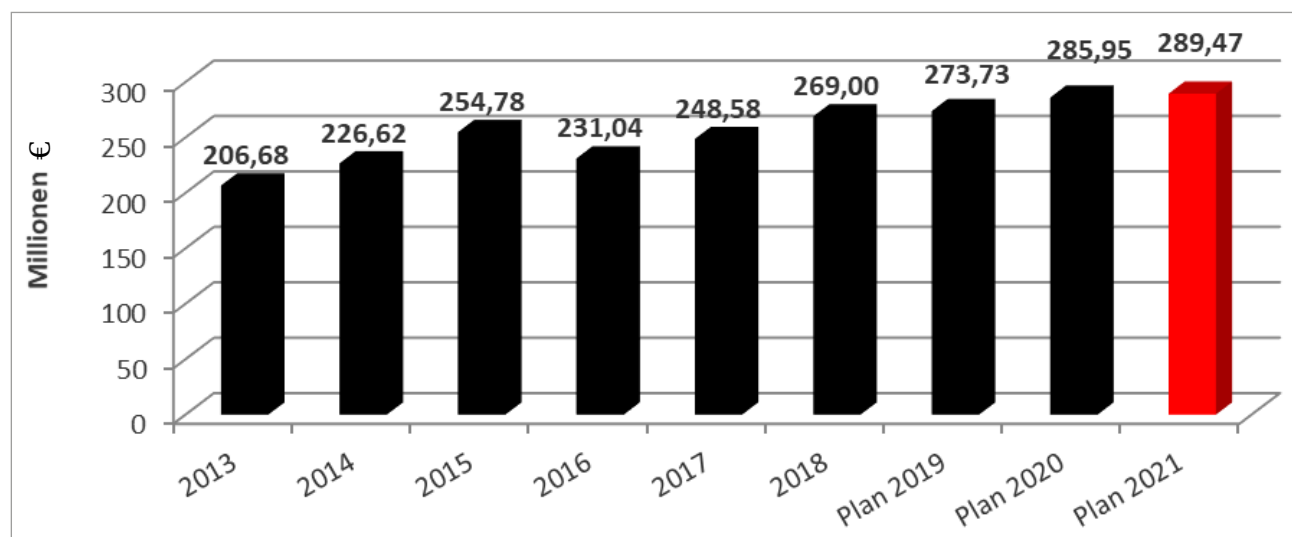
Die Verwaltung hat am 19. Januar den Entwurf des Haushaltsplanes 2021 in den Haupt- und Finanzausschuss eingebracht. Aufgrund der besonderen Corona-Situation wird ein Einjahreshaushalt und nicht wie üblich ein Doppelhaushalt aufgestellt. Gleichzeitig wurde der Zeitplan für die Haushaltsberatungen von Ende 2020 auf Februar und März 2021 verlegt, um mit aktuelleren Steuer- und anderen Daten größere Planungssicherheit zu erhalten. In den nächsten Wochen wird der Entwurf in den Fachausschüssen beraten. Am 4. März folgt die abschließende ganztägige Beratung im Haupt- und Finanzausschuss. Im Laufe der Vorbereitungen sind Änderungen des Entwurfs möglich. Am 11. März soll der Haushalt im Gemeinderat verabschiedet werden.

Planvorgaben für 2021

Bereits das Jahr 2020 verzeichnete gravierende Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Krise. Kompensationszahlungen des Bundes und des Landes ermöglichen allerdings einen Abschluss mit einem geringen Defizit. Die weiterhin schwierige finanzielle Situation erforderte für die Aufstellung des Haushaltsplanes für 2021 zentrale Einsparvorgaben. So sollten alle Budgets gegenüber den Planansätzen 2020 Einsparungen bzw. Ergebnisverbesserungen von mindestens 10 % erzielen. Weiterhin sind im Haushalt grundsätzlich keine Stellenmehrungen möglich. Im Investitionsprogramm ist eine Zurückstellung verschiedener nicht begonnener Maßnahmen erforderlich.

Die Eckwerte des Haushaltsentwurfs

Die Ertragsseite des Haushaltsplanentwurfs für 2021 verschlechtert sich ge-



Seit dem Jahr 2013 hat sich das Volumen des städtischen Haushalts um rd. 40 % erhöht.

genüber dem Vorjahr um rund 12,4 Mio. Euro auf rund 273,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind insbesondere die pandemiebedingten Ausfälle bei der Gewerbesteuer und dem Einkommensteueranteil sowie bei den Schlüsselzuweisungen. Die ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich dagegen um rund 6,95 Mio. Euro auf 289,5 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür sind größere Steigerungen bei den Personalaufwendungen (+3,9 Mio. Euro) und die im Jahr 2020 beschlossene Erhöhung der Kreisumlage (+3,3 Mio. Euro). Insgesamt reduzieren sich die Erträge um rund 4 %, während die Aufwendungen um 3 % steigen.

Der Ergebnishaushalt für das Jahr 2021 schließt mit einem Defizit von 15,8 Mio. Euro. Der Haushaltsausgleich kann damit nicht erreicht werden. Ohne coronabedingte Auswirkungen wäre das ordentliche Ergebnis im Haushaltsjahr 2021 fast ausgeglichen und läge damit nur sehr knapp über

den ursprünglich in der Finanzplanung unterstellten Werten.

Das Volumen des Finanzhaushalts 2021 beträgt 33,7 Mio. Euro. Das Investitionsvolumen reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. Euro. Dem freien Finanzierungsmittelbestand („Rücklage“) können voraussichtlich rund 4,4 Mio. Euro entnommen werden. Im Plan ist vorgesehen, den verbleibenden Finanzierungsmittelbedarf durch eine Netto-Kreditaufnahme in Höhe von rd. 17,7 Mio. Euro zu decken. Hier erhofft sich die Verwaltung eine Reduzierung des Betrags im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Verteilung der Haushaltsmittel

Wie bereits im Vorjahr fließt über ein Viertel der städtischen Haushaltsmittel in den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit dem Schwerpunkt Kindergärten. Danach folgt der Bereich Kultur mit 14,8 % (2020: 14,5; Rang 3) und Tiefbau mit 14,3 % (2020: 14,6 %,

Rang 2). Die Schulträgeraufgaben liegen mit 14,2 Mio. Euro bei rund 10,6 % (2020: 10,3 %).

Die Personalaufwendungen stellen neben den Zuschüssen und Umlagen den größten Kostenblock im städtischen Haushalt dar. Zwischen den Jahren 2011 bis 2019 sind die Personalaufwendungen der Stadt Konstanz durchschnittlich um rd. 5,2 % pro Jahr gestiegen – neben allgemeinen Tarifsteigerungen insbesondere wegen neuen Stellen im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Investitionsschwerpunkt Schulen

Das Investitionsvolumen von rund 33,6 Mio. Euro verteilen sich wie folgt: Der Schwerpunkt liegt wie bereits in den Vorjahren im Bereich der Schulen (12,1 Mio. Euro) vor den Tiefbaumaßnahmen (5,8 Mio. Euro), den Kinder- und Jugendeinrichtungen (3,8 Mio. Euro) und den Beteiligungen (3,3 Mio. Euro).

Konstanzer fragen

Wie viele Klimabäume werden 2021 gepflanzt?

Die Frist zur Bestellung eines Klimabaumes ist am 10. Januar auslaufen. Auch die zweite Runde der Aktion fand wieder großen Anklang bei den Konstanzerinnen und Konstanzern: Rund 500 Bäume wurden bestellt. Wie auch bereits bei der ersten Runde der Aktion Klimabäume im Frühjahr 2020 waren die Obstbaumarten sehr beliebt.

Innerhalb des Stadtgebiets werden die bestellten Jungbäume samt Pfahl, Strick und Pflanzanleitung an den Samstagen 06. und 13. Februar klimafreundlich per Lastenrad ausgeliefert. In den Vororten können sie an zwei Orten selbst abgeholt werden: in Litzelstetten am 06. Februar 2021 vor dem Rathaus (Großherzog-Friedrich-Straße 10) und in Dettingen am 13. Februar am Bauhof (Pappelweg 11). Nach der Auslieferung sollten die Bäume zügig gepflanzt werden.

1.000 verschenkte Bäume sah die Aktion der Stadt ursprünglich vor, um gemeinsam mit den BürgerInnen ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Dieses Ziel wurde sogar übertroffen: Zusammen mit den über 600 Bäumen vom Frühjahr 2020 finden dank des großen Engagements der Konstanzerinnen und Konstanzern insgesamt etwa 1.100 Bäume einen Platz in privaten Gärten und tragen hier zur Durchgrünung der Stadt und zu einem besseren Klima bei.

Information des Beauftragten für Bürgerbeteiligung

„Wege entstehen, indem man sie geht“, schrieb der spanische Lyriker Antonio Machado. Das trifft auch für das Vereinsleben zu. Rahmenbedingungen, Mitgliederstrukturen und der Zeitgeist ändern sich. Plötzlich „sitzt“ man in einer digitalen Vorstandssitzung und findet: „Geht doch.“ Oder junge Mitglieder bringen neue Ideen in den Verein. Es ist wichtig, dass Vereine offen bleiben für Veränderungen. Nimmt man zum Beispiel das Thema Digitalisierung, das neue Formen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bietet, oder Nachhaltigkeit im Verein – ein Thema das vor allem jüngere bewegt. Offen zu bleiben für Veränderungen gelingt am besten durch viel Dialog im Vorstand und mit den Mitgliedern, Spaß an der Sache, Wagemut, gewürzt mit einer Prise Abenteuerlust!

Von/Einander/Kennen/Lernen

Das BAMF fördert Konstanzer Projekt

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert Projekte zur Integration von ZuwanderInnen. Der Antrag der Stadt Konstanz „Von/Einander/Kennen/Lernen“ hat überzeugt: Zum Jahreswechsel kam der Zuschlag über rund 95.000 € Fördermittel.

Im Frühjahr 2020 trat die Kommunikationsagentur „Die Regionauten“ mit einer Projektidee auf Dr. David Tchakoura, Leiter der Stabsstelle „Konstanz International“, zu: TeilnehmerInnen offizieller Integrationskurse treffen auf ZufallsbürgerInnen. Mit den Regionauten und zwei

Theatermacherinnen entwickelte Tchakoura das Konzept „Von/Einander/Kennen/Lernen“.

Im Sommer startet das Projekt mit interaktiven Begegnungen zwischen Neuzugewanderten und zufällig ausgewählten Einheimischen. Die offiziellen Integrationskurse werden um ein Modul ergänzt: Zugewanderte und Alteingesessene kommen ‚spielerisch‘ in Kontakt. So soll ein interkultureller Dialog entstehen, der von einem „Internationalen Konzil“ aufgegriffen wird. Ein Auswertungs-Workshop mit der Universität Konstanz schließt das Projekt Mitte 2022 ab.

Landtagswahl am 14. März 2021

Erste Informationen für WählerInnen

Am Sonntag, den 14. März 2021 findet die Landtagswahl statt. Bis spätestens zum 21. Februar 2021 bekommen alle Wahlberechtigten eine Wahlbenachrichtigung zugestellt. Die Briefwahlunterlagen werden – anders als bei der vergangenen Oberbürgermeisterwahl 2020 – nicht automatisch versendet. Wer per Briefwahl wählen möchte, kann die Unterlagen per Onlineformular, per Mail, per Post oder persönlich in den Briefwahlausgabestellen im Bürgersaal am St. Stephans-Platz 17 sowie bei den Ortsverwaltungen beantragen. Die Stadt Konstanz empfiehlt als

einfachsten und schnellsten Weg den Onlineantrag auf www.konstanz.de.

Bedingt durch die Pandemie werden für die Landtagswahl nur 34 Urnenwahlbezirke eingerichtet. Dabei ist zu beachten, dass die Wahl nur in dem jeweils in der Wahlbenachrichtigung angegebenen Wahllokal möglich ist. Eine freie Wahl des Wahllokals besteht nur mit Wahlschein, den man über einen Antrag auf Briefwahlunterlagen erhalten kann. Fragen zur Barrierefreiheit der Wahllokale beantwortet das Wahlteam unter 07531/900-3333 oder wahlamt@konstanz.de.

Kreisimpfzentrum Singen

Öffnungszeiten, Anmeldung und Hilfsangebot

Der Landkreis Konstanz betreibt seit dem 15. Januar 2021 ein Kreisimpfzentrum in der Stadthalle Singen (Hohgarten 4, 78224 Singen). Ergänzend sind zwei mobile Impfteams für die stationären Pflegeeinrichtungen des Landkreises Konstanz unterwegs. Der Betrieb ist aktuell bis voraussichtlich Ende Juni 2021 vorgesehen.

Aufgrund begrenzter Impfstoffmenge ist das Impfzentrum derzeit dienstags von 9 bis 13 Uhr und freitags von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Perspektivisch soll täglich von 7 bis 21 Uhr geöffnet sein, mit einer Kapazität von rund 750 Impfungen pro Tag. Weitere Öffnungszeiten folgen, entsprechend der Verfügbarkeit von Impfstoff, auf der Homepage des Landratsamtes.

Der Zutritt kann nur nach vorheriger Terminbuchung erfolgen. Berechtigte Personen können sich telefonisch über die Hotline 116 117 sowie online unter www.impfterminservice.de anmelden. Einen erweiterten Informationsservice rund um die Corona-Schutzmaßnahmen und die Corona-Schutzimpfung bietet ebenfalls die Hotline 116 117 (Montag bis Sonntag, 8 - 22 Uhr) oder die Homepage www.corona-schutzimpfung.de.

Bei mobil stark eingeschränkten Impfwilligen kann eine geeignete Person zur Unterstützung begleiten. Zur Identifizierung ist zwingend ein gültiges amtliches Ausweisdokument (beispielsweise der Personalausweis) erforderlich.

Auch der Impfpass und die elektronische Gesundheitskarte sollten zum Termin mitgebracht werden. Wer nicht über 80 Jahre alt ist, aber dennoch zur berechtigten Personengruppe der höchsten Priorität gehört, muss zudem eine Impfberechtigung (Bescheinigung vom Arbeitgeber) mitbringen.

Während des Aufenthaltes im Kreisimpfzentrum ist ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zu

tragen. Dieser wird am Eingang unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Sollte aus medizinischen Gründen keine Maske getragen werden können, ist ein ärztlicher Nachweis erforderlich.

Die Stadt Konstanz bietet älteren BürgerInnen, die bei Problemen nicht auf Angehörige oder Freunde zurückgreifen können, Hilfe bei Impfanmeldungen an: Telefonnummer 07531/900-3000.

FAQ: Häufige Fragen und Antworten zum Thema

• *Gibt es nur ein Kreisimpfzentrum im Landkreis Konstanz?*

Zur Zeit, ja. Das Land Baden-Württemberg hat für jeden Landkreis ein Impfzentrum zugeteilt. In Ballungsgebieten gibt es zusätzlich sogenannte Zentrale Impfzentren.

• *Erkenne ich im Internet, dass Impftermine frei sind?*

Derzeit sind die Kreisimpfzentren im Land Baden-Württemberg auf der Homepage www.impfterminservice.de noch nicht freigeschaltet. Nach erfolgter Freischaltung durch den Anbieter sind die verfügbaren Impftermine ersichtlich.

• *Kann ich über meinen Hausarzt jetzt schon geimpft werden oder einen früheren Impftermin bekommen?*

Nein. Frühestens im 2. Quartal 2021 soll die Regelversorgung über Hausarztpraxen in die Impfung gegen SARS-CoV-2 eingebunden werden.

• *Gibt es im Landkreis Konstanz aktuell die Möglichkeit für mobile Impfungen für Personen, die nicht in einem Heim leben?*

Nein, aktuell besteht keine Möglichkeit, eine mobile Impfung zu Hause durchzuführen.

• *Gibt es im Landkreis Konstanz aktuell die Möglichkeit zur Impfung für Personen, die in einem „Betreuten Wohnen“ leben?*

Impfungen durch mobile Impfteams können seit 14.01. auch in ambulanten Wohnformen wie betreutem Wohnen, Pflege WGs, etc. durchgeführt werden, sofern sich die ambulant betreute Wohnform im gleichen Gebäudekomplex wie eine stationäre Einrichtung befindet.

Die ausführliche und regelmäßig aktualisierte Auflistung der FAQ findet sich auf der Homepage des Landratsamtes.

Postalisches Rundschreiben an alle KonstanzerInnen über 80 Jahre

Informationen zur Impfung gegen das Coronavirus

Sehr geehrte Damen und Herren, zunächst wünschen wir Ihnen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr! Auch in diesem Jahr werden die Bemühungen gegen das Coronavirus ein zentrales Thema bleiben. Viele hoffen gegenwärtig auf eine rasche Impfung gegen das Virus. Allerdings gibt es zunächst sehr wenig Impfstoff.

Bei uns im Landkreis haben erste Impfungen in Pflegeheimen begonnen. Ab dem 15. Januar geht nun auch das Kreisimpfzentrum in Singen in Betrieb. Dort werden die Impfungen für diejenigen Bewohner des Landkreises durchgeführt, die nicht in Pflegeheimen leben. Das Kreisimpfzentrum befindet sich in der Stadthalle Singen, Hohgarten 4.

Wir schreiben Sie persönlich an, um Ihnen einige Informationen zur Impfung zu geben. Sie haben das 80. Lebensjahr erreicht. Sie gehören damit zu der Personengruppe, die vorrangig geimpft werden soll. Die Landesregierung hat entschieden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger selbst um einen Termin für eine Impfung kümmern müssen. Dies kann auf zwei Wegen geschehen:

1. Über die Telefonnummer des Patientenservice: 116 117

2. Oder im Internet über die zentrale Anmeldeplattform mit der Adresse impfterminservice.de

Bei der Anmeldung über das Internet benötigen Sie eine eigene E-Mailadresse oder die Möglichkeit, eine SMS zu empfangen.

Das Kreisimpfzentrum ist unter der genannten Internetadresse allerdings nicht immer sichtbar. Es ist dort nur dann sichtbar, wenn Impfkapazitäten zur Verfügung stehen. Falls diese zeitweise nicht zur Verfügung stehen, muss man es zu einem späteren Zeitpunkt erneut versuchen.

Die Anmeldung für eine Impfung mag manchen älteren Konstanzerinnen und Konstanzern kompliziert oder schwierig erscheinen. Einige können bei Problemen auf die Hilfe von Angehörigen oder Freunden vertrauen. Das ist aber nicht

allen möglich. Für diese haben wir bei unserem Sozial- und Jugendamt die Telefonnummer

07531 / 900 3000

eingerrichtet. Unter dieser Telefonnummer können Sie Hilfe erhalten, wenn Sie Probleme bei der Anmeldung haben. Die Telefonnummer ist ab Mittwoch, 13. Januar 2021 von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr zu erreichen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können allerdings keine Impftermine vergeben.

Der Bund und das Land können zurzeit leider weniger Impfdosen zur Verfügung stellen, als es erforderlich und wünschenswert wäre. Deshalb kann es eine Weile dauern, bis Sie einen Impftermin erhalten.

Wir setzen uns beim Land weiterhin dafür ein, dass Konstanz ein eigenes Impfzentrum erhält. Wir hoffen sehr, dass es eingerichtet werden kann. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Wenn Sie einen Termin bekommen und Sie vor Transportproblemen stehen, werden wir gemeinsam eine Lösung suchen.

Wir versichern Ihnen, dass niemand alleine gelassen wird, wenn Probleme bei der Organisation eines Impftermins auftreten sollten!

Gerne informieren wir Sie wieder, wenn wir neue wichtige Informationen des Landes zum Thema Impfungen erhalten. Viele Informationen finden Sie auch in unserem Amtsblatt, das alle 14 Tage an alle Haushalte verteilt wird, in der Tagespresse und auf der Homepage des Kreisimpfzentrums: www.lrakn.de (Suchwort: Kreisimpfzentrum).

Mit besten Grüßen,
Ihr

Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Dr. Andreas Osner
Bürgermeister

Grundschulen und Kitas bleiben geschlossen

Notbetreuung in Konstanzer Kitas wird fortgesetzt

Die aktuellen Infektionszahlen erlauben es nicht, jetzt schon Lockerungen anzugehen. Ministerpräsident Kretschmann ist daher am Donnerstag, den 14. Januar 2021, mit Kultusministerin Eisenmann übereingekommen, dass die Grundschulen und Kitas in Baden-Württemberg zunächst bis zum 31. Januar geschlossen bleiben.

Eine Wiedereröffnung wird vom Land frühestens ab Februar in Aussicht gestellt. Eine Entscheidung darüber wird nach jetzigem Kenntnisstand erst vorher bei einer Beratung zwischen der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder getroffen.

Die aktuellen Corona-Zahlen für

Baden-Württemberg zeigen noch keine wirkliche Entspannung. Die 7-Tage-Inzidenz lag am 13. Januar in Baden-Württemberg bei 133 und damit höher als noch vor einer Woche. Auch läge der Reproduktionswert noch immer über 1 und damit gäbe es noch keinen Abwärtstrend. Für die kommende Zeit wird weiter eine Notbetreuung angeboten. Ministerpräsident Kretschmann appellierte aber an die Eltern, die Kinder nur im absoluten Notfall, wenn es nicht anders ginge, in die Notbetreuung zu geben. Die Notbetreuung in den Konstanzer Kitas wird in bekannter Art und Weise fortgesetzt. Fragen zur Notbetreuung können Eltern direkt an ihre Kitaleitung richten.

Aktuell wird auf Landesebene die Möglichkeit diskutiert, für die Dauer der Kitaschließung auf die Erhebung der Elternbeiträge für die Kinder, die nicht in einer Notbetreuung sind, zu verzichten. Der Städtetag hat empfohlen, den Verhandlungsprozess mit der Landesregierung abzuwarten, bevor dazu Entscheidungen getroffen werden. Oberbürgermeister Uli Burchardt richtet sich dazu an die Konstanzer Elternschaft: „Wir wissen, dass die aktuelle Situation für die Eltern schwierig ist. Wir müssen sie trotzdem noch um etwas Geduld bitten, bis wir vonseiten des Landes ein Ergebnis erhalten. Sobald wir konkrete Informationen bekommen, werden wir die Eltern umgehend informieren.“

Seniorentaxi für alle über 60 Jahre

Probeweise Einführung einer Busalternative

Um die Ansteckungsgefahr für Risikogruppen weiter zu minimieren, finanziert die Stadt Konstanz in Zusammenarbeit mit Taxi Dornheim und den Stadtwerken Konstanz seit dem 11. Januar 2021 Taxifahrten für Fahrgäste über 60 Jahre. Das Seniorentaxi steht als Alternative zur Nutzung des ÖPNV zur Verfügung. So kann tagsüber für den Preis einer Busfahrkarte ein Ruftaxi genutzt werden, was während der Pandemie eine weitere Vermeidung von Kontakten unterstützt.

Dazu rechtzeitig vor der gewünschten Abfahrtszeit unter 07531/803-5080 ein Taxi bestellen. Zeitlich bei Fahrtbeginn in der Kernstadt bitte 30 Minuten Vorlauf einplanen, bei Fahrtbeginn in den

Vororten 45 Minuten. Das Seniorentaxi fährt Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) zwischen 8 und 18 Uhr. Die Fahrt ist auf dem gesamten Streckennetz des Roten Arnold zwischen zwei beliebigen Haltestellen möglich.

Alle Tarife der VHB-City-Zone Konstanz (Haustarif Roter Arnold, keine VHB-Tickets) sind gültig: Zeitkarten (zum Beispiel Jahreskarte), Handy-Ticket, Einzelfahrtschein (auch beim Taxifahrer erhältlich). Rollatoren und Rollstühle müssen angemeldet werden und können bei ausreichender Kapazität zusammengeklappt transportiert werden. Die Mitnahme von Tieren ist nur mit Voranmeldung möglich.

Einreise aus Risikogebieten

Neue Verordnung zu Quarantänemaßnahmen

Baden-Württemberg hat seine Verordnung zur Einreise-Quarantäne zum 18. Januar angepasst. Die Regeln zur Testung sind nun bundeseinheitlich als Zwei-Test-Strategie festgelegt. Wer aus einem Risikogebiet nach Deutschland einreist, muss weiterhin für 10 Tage in Quarantäne – zusätzlich gilt eine Testpflicht bei der Einreise. Zudem besteht zur besseren Kontrolle eine bundesweite digitale Meldepflicht, die vor der Einreise auszufüllen ist.

Ab dem 1. März sollen Einreisende per SMS über Maßnahmen informiert werden. Weitere Informationen auf der Homepage der Landesregierung.

Die Stadtwerke Konstanz halten die Versorgung im Stadtgebiet weiterhin aufrecht – trotz der Einschränkungen, die wegen der Corona-Pandemie gelten. Der Bezug von Strom, Gas und Trinkwasser ist uneingeschränkt möglich. „Die Menschen in Konstanz brauchen sich keine Sorgen um die Energie- oder Trinkwasserversorgung zu machen“, sagt Michael Müller, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Energienetze. Auch Busse und Fähren können weiterhin fahren. Wegen deutlich geringerer Fahrgastzahlen gilt bei der Fähre aktuell ein Sonderfahrplan.

Um die Versorgung sicherzustellen, haben die Stadtwerke einige Vorkehrungen getroffen. So haben die Energienetze eine Trennung der Teams organisiert. Die Stadtwerke achten darauf, dass die Ansteckungsgefahr weitestgehend reduziert wird. Zwar ist es möglich, dass durch die Erkrankung einzelner Personen Baustel-

len verzögert oder Dienstleistungen nur eingeschränkt erbracht werden können, die eigentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie die Störungsdienste sind dadurch aber nicht gefährdet und stehen in vollem Umfang zur Verfügung.

Die Stadtwerke haben generell klare Regelungen getroffen, um die Kunden sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens zu schützen. So herrscht auf dem Betriebsgelände strenge Maskenpflicht und das Einhalten der nötigen Abstände ist vorgeschrieben. Mitarbeiter, die nicht zwingend im Betrieb anwesend sein müssen, arbeiten in der Regel im Homeoffice. Für die Kunden sind die Stadtwerke Konstanz weiterhin erreichbar. Auf digitalem Wege ist dies telefonisch, per E-Mail, über die Website oder den Kundenchat möglich. Alle Kontaktmöglichkeiten findet man unter www.stadtwerke-konstanz.de.

Digitalisierung der Schulen

Der aktuelle Stand und ein Überblick über die Förderprogramme

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung in vielen Bereichen einen An Schub gegeben – so auch bei der Digitalisierung in den Schulen.

Die Situation vor Corona

Bereits vor Corona war die Digitalisierung an Schulen ein wichtiges Thema in der Politik. Im Mai 2019 brachten Bund und Länder den DigitalPakt Schule auf den Weg, der für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen sollte. Die Gelder waren zu diesem Zeitpunkt vor allem für die Infrastruktur, also für Verkabelungen, Einrichtung der Netze, Präsentationstechnik usw. vorgesehen. Nur maximal 20 Prozent der Investitionssumme oder 25.000 Euro pro Schule dürfen für die Beschaffung mobiler Endgeräte wie Tablets oder Laptops eingesetzt werden. Denn zuerst sollten die Voraussetzungen für deren Nutzung geschaffen werden, da für die Ausstattung mit mobilen Endgeräten und dem dafür erforderlichen WLAN eine strukturierte EDV-Gebäudeverkabelung in den Schulgebäuden notwendig ist. Zudem konnten Anträge auf diese Mittel nur dann gestellt werden, wenn ein Medienentwicklungsplan für die Schule in Zusammenarbeit mit dem Schulträger erstellt wurde. Mobile Endgeräte ohne ausreichende Verkabelung und Internetverbindung nützen nicht viel für das digitale Lernen und ohne ein umfassendes Medienkonzept macht auch eine Ausstattung mit Geräten nicht viel Sinn. Insgesamt 4 Millionen Euro können von den DigitalPakt-Mitteln an die Konstanzer Schulen gehen. Die zu erarbeitenden Konzepte waren ursprünglich mit allen Planungs- und Ausschreibungsverfahren auf eine systematische Entwicklung über vier bis fünf Jahre ausgelegt.

Die Situation nach Corona

Doch mit dem Coronavirus kam alles anders: Die Anforderungen änderten sich praktisch von einem Tag auf den anderen und machten den Einsatz mobiler Endgeräte für SchülerInnen zu Hause im Fernunterricht oder Homeschooling sowie Mikros, Kameras, Videokonferenztools und außerdem leistungsfähigere Internetverbindungen für die Unterrichtsübertragung aus der Schule notwendig – und das alles am besten sofort.

Bund und Länder passten die Rahmenbedingungen des DigitalPakts an und brachten weitere Förderprogramme in kürzester Zeit auf den Weg. Inzwischen dürfen zur Unterstützung des Homeschoolings weitere digitale Ausstattungen zusammen mit Investitionen in die Infrastruktur beantragt und gefördert werden und schon vor Abschluss der Medienentwicklungspläne können Mittel aus dem DigitalPakt abgerufen werden. Die Verpflichtung, diesen Plan zu erstellen, besteht aber weiterhin.

So sieht beispielsweise das zukünftige medienpädagogische Konzept der Konstanzer Grundschulen, das in Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum Konstanz erstellt wurde, folgende Grundaussstattung für die Klassenräume vor:

- Kreidetafeln werden zur pädagogisch didaktischen Mischung von analogen Fertigkeiten mit digitalen Projektarbeiten beibehalten,

- ein digitales, nicht interaktives Display zur Präsentation von digitalen Inhalten oder Projekten mit digitalen Endgeräten wie Tablets oder Dokumentenkamera,
- eine Grundaussattung von Tablets pro Klasse wird an jeder Grundschule um zusätzliche Geräte ergänzt, um im Bedarfsfall mit einem kompletten Klassensatz mit Geräten für alle SchülerInnen arbeiten zu können.

In Konstanz erfolgten erste Beantragungen der DigitalPakt-Fördermittel für einzelne Grundschulen Anfang 2021, erste Ausschreibungen

Förderprogramm „Unterstützung der Schulen“: Der Fokus dieses Förderprogramms des Landes liegt zum einen auf Anschaffungen im Zusammenhang mit raumlufthygienischen Maßnahmen zur Gesunderhaltung an Schulen und ergänzt zudem den bisherigen Maßnahmenkatalog des DigitalPakts. Zum anderen sind auch weitere Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung möglich, sofern keine oder keine Förderung mehr aus den Mitteln des DigitalPakts Schule und seiner Zusatzprogramme möglich ist. Insgesamt wurden in

von Ersatz- oder Nachfolgeausstattungen für die Zukunft und von anfallenden Wartungen nicht geklärt ist. Die Konzepte für die Verteilung der Geräte an das Kollegium wird von den jeweiligen Schulen erarbeitet, wobei bereits jetzt deutlich wird, dass die voraussichtliche Summe der vom Bund bereitgestellten Mittel nicht ausreichen wird, um für jede Lehrkraft ein Gerät bereitzustellen.

Zusatz-Verwaltungsvereinbarung „Administration“: Im Rahmen dieser Zusatzvereinbarung, eine weitere Ergänzung des Digital-

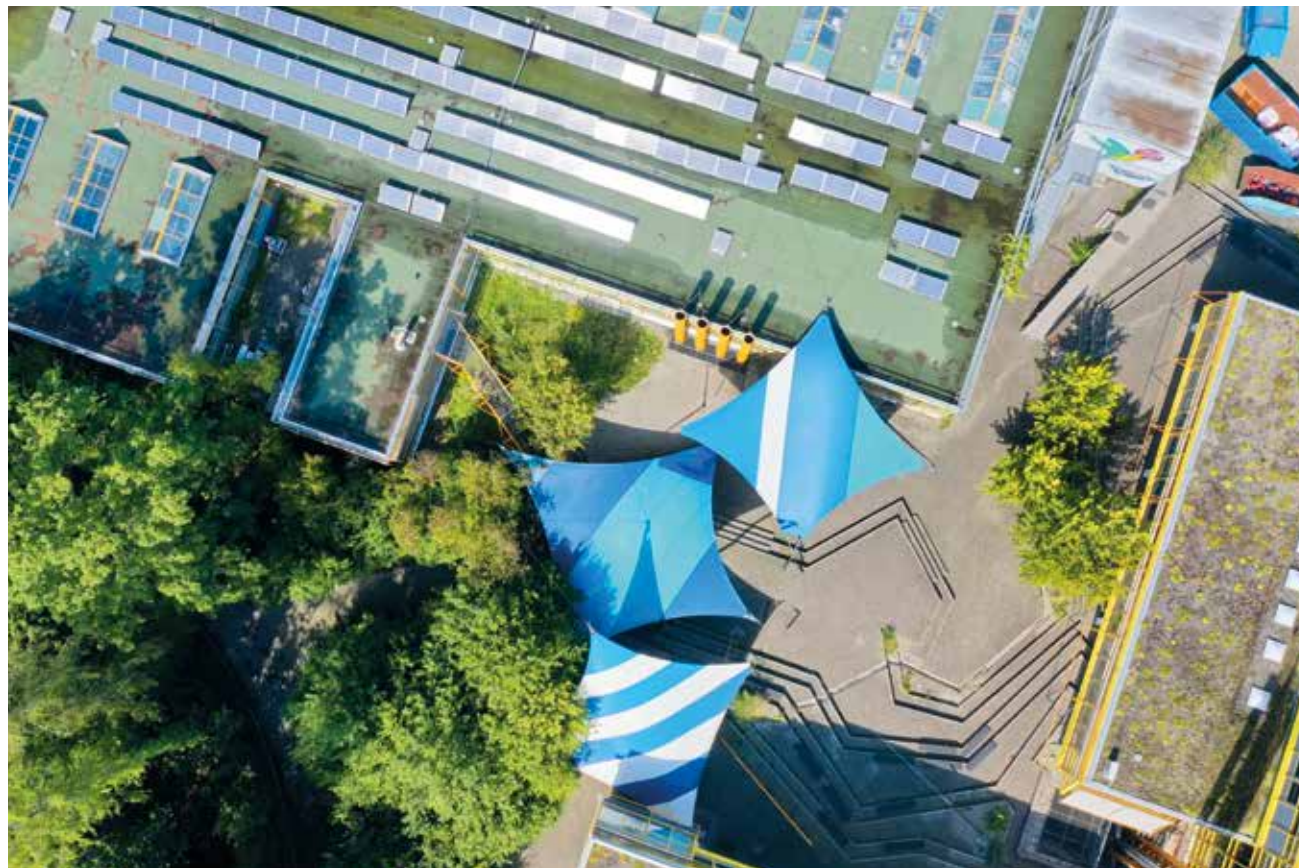
dem DigitalPakt und seiner Zusatzprogramme muss der bisherige Personalstamm ergänzt werden, wenn zukünftig mehrere tausend digitale Endgeräte und weitere Digitaltechnik in den Schulen betreut und verwaltet werden sollen. Hier ergibt sich jedoch die Schwierigkeit, dass diese Personalstellen im Haushalt eingestellt und genehmigt werden müssen. Erst dann kann ausgeschrieben werden. Da sich aufgrund von Corona der Zeitplan des aktuellen städtischen Haushalts in Konstanz nach hinten verschoben hat, werden die Stellen voraussichtlich erst im dritten Quartal dieses Jahres besetzt werden können.

Herausforderungen

Digitalisierung von Schulen durch EDV-Schulnetzwerke, Einsatz von tausenden von digitalen Endgeräten und hunderten von Präsentationseinheiten, also das gesamte digitale Konzept im Schulbereich, muss hoch komplexe Anforderungen erfüllen – und dabei absolut verlässlich und gleichzeitig einfach in der Anwendung sein. Die Herausforderungen an den Schulträger, die Lehrkräfte und SchülerInnen sind immens und durch die neuen, zusätzlichen Anforderungen aus der Corona-Pandemie nochmals gestiegen.

Digitales Lehren und Lernen erfordert in der Schule und nach außen hohe Bandbreiten für den Datenfluss, die den jeweiligen Anforderungen entsprechen und zukünftig immer wieder angepasst werden müssen. In der Pandemiezeit hat die Stadt die Breitbandanschlüsse der weiterführenden Schulen in den Sommerferien bereits auf ein Gigabit erhöht. Zunehmende und weitreichende Ausstattungen aus den Digitalisierungsprogrammen erfordern einen weitaus höheren Personalbedarf zur Beschaffung, Verwaltung, Betreuung und Support beim Schulträger. Hinzu kommt, dass neben der bereits erwähnten, teilweise unklaren Folgefinanzierung mit den neuen Förderprogrammen auch Bereiche beschränkt werden, die zuvor nicht Aufgabe des Schulträgers waren.

Die Stadt als Schulträger muss zusammen mit den Schulen Standards zur weiteren Vereinheitlichung definieren und die Netzsysteme zentralisieren, um Betreuung und Support für die Schulen effizient zu gestalten und Kosten zu senken. Die Zusatzanforderungen durch die Corona-Pandemie vereinfachen diese Herausforderungen zwar nicht, haben aber dafür gesorgt, dass man sich mit vielen Fragen schon viel früher auseinandersetzen muss, als ursprünglich geplant.



Die Geschwister-Scholl-Schule aus der Vogelperspektive

gen der Ausstattung und Beschaffungen folgen dann im Sommer 2021.

Die weiterführenden Schulen erarbeiten – auch mit den Erfahrungen und Anforderungen der Schulschließungsphasen der Corona-Pandemie – ihre Konzepte für die Medienentwicklungsplanungen zum Ausbau der bisherigen Technik mit der Zielsetzung interaktiven, digitalen Arbeitens in Klassen- und Fachräumen. Nach den Abstimmungen mit der Stadt Konstanz als Schulträger sollen auch hier die Anträge auf Fördermittel aus dem DigitalPakt gestellt werden.

Weitere Förderprogramme

„Sofortausstattungsprogramm“: Das erste Programm als Ergänzung zum DigitalPakt Schule umfasst in Baden-Württemberg insgesamt 130 Mio. Euro. Davon können Kameras, Mikros und Endgeräte für den Fernunterricht sowie Leihgeräte für SchülerInnen beschafft oder Unterrichtsmaterialien dafür erstellt werden. Bei allen Schulen wurde abgefragt, welche SchülerInnen zu Hause kein mobiles Endgerät für den Fernunterricht zur Verfügung haben. Das Ergebnis lag bei rund 14 Prozent.

Die erste Charge Leihgeräte mit 400 von insgesamt 1.175 Stück ist im November 2020 eingetroffen und wurde an die weiterführenden Schulen verteilt. Der zweite Teil der Bestellung ist nach den Weihnachtsferien geliefert worden und wird nach der Grundinstallation an die weiterführenden und an die Grundschulen ausgegeben.

Baden-Württemberg dafür 40 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Mit den Geschäftsführenden SchulleiterInnen hat die Stadt Konstanz für die in Konstanz verfügbaren Mittel einen „Warenkorb“ für die Schulen zusammengestellt, in dessen Rahmen beispielsweise CO₂-Ampeln, Plexiglas- und Schutzscheiben für Lehrkräfte, Raumluftreinigungsgeräte (nur ausnahmsweise in Einzelfällen nach Vor-Ort-Prüfung), Lizenzen für einen Messenger-Dienst oder Kommunikationsplattform, WLAN-Access-Points und auch weitere digitale Endgeräte beschafft werden können. FFP-Schutzmasken für Lehrkräfte und SchülerInnen im Grundschulbereich, die vom Land bisher keine Schutzmasken erhalten haben, wurden vom Kultusministerium jedoch von einer Beschaffung durch das Sonderbudget ausgeschlossen. Insgesamt stehen Konstanz 198.151 Euro zur Verfügung. Davon bekommt jede Schule nach Schülerzahl ein festes Budget, das sie nach ihrem Bedarf über den Warenkorb einsetzen kann.

„Lehrerausstattungsprogramm“: Mit diesem einmaligen Programm sollen mobile Endgeräte für die LehrerInnen beschafft werden. Dieses Programm des Bundes ist grundsätzlich ein Novum. Denn für die Ausstattung der Lehrkräfte ist grundsätzlich nicht der Schulträger, sondern das Land verantwortlich. Die Mittel aus dem Förderprogramm bekommt aber nun der Schulträger und damit die Stadt Konstanz zur Verfügung gestellt. Daraus ergibt sich die Problematik, dass die Folgefinanzierung im Fall

Pakts, stellt der Bund nochmals 500 Mio. Euro zur Verfügung, davon 65 Mio. Euro für Baden-Württemberg. Insgesamt entfallen daraus 343.587 Euro auf Konstanz. Diese Mittel sind vor allem dafür gedacht, um das EDV-Personal für den IT-Support und die IT-Administration von digitalen Ausstattungen aus dem DigitalPakt aufzustocken. Zusätzliche Personalstellen für die Schuledv können mit den Fördermitteln für zwei Jahre (2021 und 2022) finanziert werden. Wie es danach weitergeht, ist noch nicht geklärt, das Land hat die Notwendigkeit einer Verstärkung der Personalkostenförderung in diesem Bereich erkannt und will sie fortsetzen.

Aktuell stehen der Stadt Konstanz 1,5 Personalstellen für die bisherigen rund 1.400 Rechner und die übrige EDV-Ausstattung in den Schulen zur Verfügung. Für die zusätzlichen Aufgaben und Ausstattungen aus



Raum der Gemeinschaftsschule



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen

TECHNIK

Derzeit keine offenen Stellen

SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2021

VERWALTUNG

BeamtIn geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 31.01.2021

Fachkraft Wertermittlung / Umlegung, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 07.02.2021

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Einstiegsqualifizierung für den Beruf **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2021

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer 2021, Satzung zur Änderung der Hauptsatzung, Satzung zur Änderung der Bestattungsgebührenordnung, Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung, Satzung zur Änderung der Abwassersatzung

Top 10 der Konstanzer Babynamen 2020

Emma
Ida
Lea
Nele
Nora

Noah
Finn
David
Felix
Elias



AUS DEM STANDESAMT

EHE SCHLISSUNGEN

15.01.2021 Maryna Frankovska & Steffen Weber

GEBURTEN

27.10.2020 Maximilian John Costelloe (Blair Allison Roberts & Michael Joseph Costelloe)
16.11.2020 Jamil Abbas Maalem (Johanna Negash & Ahmedwahbi Maalem)
30.11.2020 Cilian Maleo Pax (Laura Charlotte & Daniel Pax)
05.12.2020 Liya Hope Monika Welscher (Dominique Sabrina Welscher & Sandro Berger)
06.12.2020 Sebastian Nikolas Kovács (Ancuta-Ionela Cotrută & Szabolcs Kovács)
11.12.2020 Mia Aurora Orthen (Nina Mengel & Benedikt Sascha Orthen)
11.12.2020 Ewan Roman Girods (Charlène Lucie Marthe Girods & Roman Schilzow)

12.12.2020 Mael Hipp (Nina Luana Hipp & Jörg Helfrich)
12.12.2020 Emma Müller (Saskia Haines & Dominic Matthias Müller)
13.12.2020 Kai Mayvan Redcher (Olga Redcher & Dinesh Sridharan)
16.12.2020 Finn Emil Martin (Lisa Rutina & Andreas Michael Martin)
16.12.2020 Beliz Erva Uysal (Burcu & Burak Uysal)
17.12.2020 Lio Gaiser (Sarah Cristina & Philipp Gaiser)
19.12.2020 Liam Bode (Nathalie Sarah Bode & Adrian Minde)
20.12.2020 Mattis Frey (Melanie Brigitte & Christoph Frey)
21.12.2020 Naima Viviana Aurelia Klöckner (Viviana Nicole Christine & Jan Christopher Klöckner)
22.12.2020 Bjarne Matteo Leinberger (Anette & Florian Matthias Leinberger)
22.12.2020 Talia Mayla Bayer (Nadine Michaela Bayer & Danijel Müller)
23.12.2020 Marlon Oskar Krause (Janina Kristina Schuster & Oliver Krause)
24.12.2020 Lucy Steiner (Maria Merk & Fabian

Steiner)
28.12.2020 Ella Krack (Selin Denise & Max Paul Krack)
29.12.2020 Romy Elise Waßer (Lina Pommer & Timo Waßer)
30.12.2020 Vasilije Đukić (Aleksandra Boranović & Jovica Đukić)
31.12.2020 Marie Leitner (Bernadette Eva & Kevin Marc Leitner)
02.01.2021 Vanja Luna Lichtschläger (Franziska Leonie Meßmer & Lars Christian Lichtschläger)
05.01.2021 Karl Emil Regelmann (Ulrike Regelmann & Sebastian Wels)
07.01.2021 Lia Paulina Alicia Schlegel (Nicole Martina Schlegel & Olaf Martin Ducho-Schlegel)
08.01.2021 Jaron Zachenbacher (Della Larissa & Simon Zachenbacher)

STERBEFÄLLE

17.12.2020 Alfred Anton Böhler
17.12.2020 Hildegard Deutsch geb. Meyer
17.12.2020 Peter Günther Pytlinski
17.12.2020 Hans-Jürgen Bellmann
18.12.2020 Gerhard Heinrich Blitz

19.12.2020 Hildegard Hornstein geb. Bauhofer
22.12.2020 Renate Maria Ams geb. Meßmer
23.12.2020 Walter Friedrich Schirmer
23.12.2020 Runhilt Gisa Pflanz geb. Franke
23.12.2020 Helene Hildegard Sacco geb. Leinung
24.12.2020 Elise Dorothea Wilhelmine Susanne Hild geb. Mütschele
24.12.2020 Herbert Hugo Beeck
26.12.2020 Bernhard Giesen
26.12.2020 Eva Maria Johanna Zeidler
27.12.2020 Paul Heinrich Griesser
27.12.2020 Otto Günter Kuzel
28.12.2020 Artur Leibinger
28.12.2020 Robert Hermann Bernhart
28.12.2020 Helene Hildegard Margarete Möller geb. Schilk
28.12.2020 Michael Sproll
29.12.2020 Marta Lieselotte Haas geb. Läufer
31.12.2020 Ruth May geb. Köhler
02.01.2021 Hannelore Margarete Elisabeth Schmidt
02.01.2021 Erika Peter geb. Fleischmann
02.01.2021 Johann Ludwig Kunz
02.01.2021 Friedrich Rues
03.01.2021 Marcel Romer

03.01.2021 Nikolaus Bernhard Keller-Uhl
05.01.2021 Ingrid Andrea Kienzle-Angelidis geb. Kienzle
06.01.2021 Willi Christian Schröers
07.01.2021 Annelies Maria Probst geb. Kienzle
07.01.2021 Paul Hermann Günter Peschel
08.01.2021 Karin Monika Kici geb. Meyer
08.01.2021 Kurt Dieter Wallstein
08.01.2021 Theodor Wolfgang Buhl
08.01.2021 Cornelia Kukuk geb. Schmidt
08.01.2021 Oswald Beggel
09.01.2021 Rainer Georg Schilling
09.01.2021 Friedrich Vesely
09.01.2021 Sieglinde Elfriede Hoinle geb. Guthmann
09.01.2021 Mario Buccarello
10.01.2021 Giuseppe Marincolo
10.01.2021 Johann Stefan Renner
10.01.2021 Theresia Scheihing geb. Lawinger
11.01.2021 Salvatore Farina
12.01.2021 Gerda Erika Anneliese Erfurth geb. Buder
13.01.2021 Sonja Volk geb. Brand

Digitale Bildung für alle

Sammlung nicht mehr genutzter Computer, Laptops und Tablets

Privatpersonen und Unternehmen können nicht mehr genutzte, aber noch funktionsfähige Computer, Laptops oder Tablets spenden und mithilfe, allen KonstanzerInnen den Zugang zur digitalen Bildung zu ermöglichen. Die Regionalgruppe des Vereins „Ingenieure ohne Grenzen“ sammelt die Geräte in Kooperation mit dem Amt für Bildung und Sport der Stadt Konstanz ein und gibt sie an Personen und Familien weiter, denen bisher kein Computer zur Verfügung steht. Dadurch soll ihnen der Zugang zu IT und Bildung ermöglicht werden.

Alle Daten auf den Geräten werden vor der Weitergabe sicher und nicht wiederherstellbar gelöscht. Anschließend wird die entsprechende notwendige Software installiert. Durch die Zusammenarbeit im Netzwerk Bildung und Integration wird dafür gesorgt, dass die Geräte dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Vor Abgabe der Geräte sollten alle Passwörter und persönliche Daten von dem Gerät entfernt werden. Bei Fragen hilft die Regionalgruppe des Vereins unter konstanz@ingenieure-ohne-grenzen.de gerne weiter.

Die Geräte können inklusive Netzteil an den folgenden Adressen abgegeben werden:

Stadt Konstanz
Amt für Bildung und Sport,
Benediktinerplatz 8, 78467 Konstanz
Montag bis Donnerstag:
10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

oder
Entsorgungsbetriebe Konstanz
Wertstoffhof Industriegebiet,
Fritz-Arnold-Straße, 78467 Konstanz
Dienstag bis Freitag: 10 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 14 Uhr

Verlässliche Ferienbetreuung 2021

Jetzt anmelden!

Auch 2021 gibt es in Konstanz wieder eine „Verlässliche Ferienbetreuung“. Diese soll vorrangig berufstätige Eltern und Alleinerziehende, die in Konstanz wohnhaft sind, entlasten. Für Schulkinder unterschiedlichen Alters gibt es ein vielfältiges und attraktives Angebot, sodass sie sich auf viel Spaß und Abwechslung freuen können.

Die „Verlässliche Ferienbetreuung“ wird von der Städtischen Kinder-

und Jugendarbeit in Kooperation mit verschiedenen Vereinen, Einrichtungen und Veranstaltern durchgeführt. Unter www.verlaessliche-ferienbetreuung-konstanz.de können die Kinder ab sofort online vorgemerkt werden. Die erste Frist hierfür endet am 14.02.2021. Nähere Informationen unter 07531/60434 (Mo bis Fr, 9-12.30 Uhr) oder isabella.walczak@konstanz.de.



Die „Mein Konstanz“-App ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App – natürlich gratis.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

bis Ende Lockdown
Gratis-Parken auf dem Döbele
seit 11.01.
reduzierter Fahrplan der Fähre Konstanz-Meersburg
Fr, 22.01. / 18 Uhr
Podiumsdiskussion: Diskriminierungssensible Sprache, Treffpunkt Peterhausen auf Zoom (992 8919 7060)
bis 30.01.
Plakat-Kampagne „miteinander mensch sein“, Stadtgebiet
bis 14.02.
Anmeldung für „Verlässliche Ferienbetreuung“

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

bis 31.01.
Stadtbibliothek geschlossen, Lieferservice und Rückgabeklappe aktiv

THEATER KONSTANZ

22., 26. & 29.01. / 15 Uhr
Telefongeschichten (nach Anmeldung)

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Ab 21.01. / 18.30 Uhr
Online-Kurs: Französisch A1 für Anfänger
Do, 21.01. / 19.30 Uhr

Online-Vortrag: Ernährung bei akuten und chronischen Schmerzen
Ab 25.01. / 18 Uhr
Online-Kurs: Kastagnetten spielen
Ab 30.01. / 10 Uhr
Online-Kurs: Englisch Grammatik für Kursstufe 1+2
So, 24.01. / 10 Uhr
Online-Kurs: Mit schwierigen Menschen klarkommen
Mo, 25.01. / 19.30 Uhr
Online-Vortrag: Leben mit Auschwitz
Di, 26.01. / 9 Uhr
Online-Kurs: Sprachförderung mit Bewegungsspielen im Kindergarten

26. & 28.01. / 9.30 Uhr
Online-Kurs: Storytelling für Blog und Marketing
Di, 26.01. / 19.30 Uhr
Online-Vortrag: Wie gelingt der Heizungstausch?
Mi, 27.01. / 18 Uhr
Online-Workshop: Das Einmaleins des Wohnungskaufes
Ab 27.01. / 19 Uhr
Online-Kurs: Qigong
Ab 27.01. / 19.15 Uhr
Online-Kurs: Minimalismus in der Fotografie
Ab 27.01. / 18.45 Uhr
Online-Kurs: Spanisch A1 für Anfänger
29. & 30.01. / 18 Uhr
Online-Kochkurs: vhs-Kulturküche mit dem Café Wessenberg

Ab 01.02. / 9 Uhr
Online-Kurs: Finanzbuchführung
Ab 01.02. / 9 Uhr
Online-Kurs: Lohn und Gehalt
Do, 04.02. / 19.30 Uhr
Online-Vortrag: Schönheit der Tiere, Evolution biologischer Ästhetik
Ab 06.02. / 16 Uhr
Online-Kurs: Klezmer für alle!

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/

Wirtschaftsplan 2021

Stadtwerke investieren insgesamt 48 Millionen Euro

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke hat den Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Dieser beinhaltet insgesamt rund 48 Mio. € Investitionen in wichtige Projekte, die von hoher Bedeutung für die Infrastruktur und die Energiewende sind. Die Investitionen liegen deutlich über denjenigen des Vorjahres.

Im Bereich Energieservice, der unter anderem Erneuerbare-Energie-Anlagen plant und betreibt, sind erneut Rekord-Investitionen in Höhe von rund 5,4 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen etwa 4,8 Mio. € auf Projekte im Bereich Energie-Liefercontracting. Dazu zählen beispielsweise die Umsetzung von Heizungsanlagen wie Blockheizkraftwerke oder die Entwicklung von Nahwärmesystemen. Weitere 500.000 € wurden für Photovoltaikanlagen eingeplant.

In den Bereich Telekommunikation investieren die Stadtwerke 2021 rund fünf Mio. €. Ein Großteil fließt in die Erweiterung des Glasfasernetzes. Eine



Die Stadtwerke wollen in die Beschaffung 44 neuer TINK-Lastenfahräder investieren.

etwa genauso große Summe ist für die Instandhaltung und Erweiterung der Strom-, Gas- und Trinkwassernetze vorgesehen.

In die Trinkwasserversorgung investiert das Unternehmen 477.000 €.

Auch für den Bereich Mobilität wurden hohe Millionensummen eingeplant: So sind beim Busbetrieb unter anderem rund 5,3 Mio. € für sechs Elektrobusse sowie die Ladeinfrastruktur vorgesehen, wobei Zuschüsse und Fördermit-

tel in Höhe von 2,65 Mio. € abgerufen werden. Ebenso wird die dynamische Fahrgastinformation an den Haltestellen im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB) erweitert.

Im Fährbetrieb wird nicht nur in die neue Fähre investiert: Rund 200.000 € fließen in den Anbau an das Betriebsgebäude, in den eine Ausbildungswerkstatt für BinnenschifferInnen entsteht. 277.000 € werden in die Beschaffung von 44 neuen TINK-Lastenfahrädern investiert, falls der zugehörige Förderantrag positiv beschieden wird.

Bei den Tochtergesellschaften stehen ebenfalls etliche Maßnahmen an. So investiert die Bädergesellschaft mbH insgesamt rund 15 Mio. €, davon den größten Teil in den Neubau des Schwabetenbads. Die Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH investiert rund zwei Mio. €, wobei der größte Teil dieser Investitionen in die Planung des ersten von zwei Elektroschiffen fließt.

Landesfamilienpass 2021

Gutscheinkarten im Bürgerbüro und in den Ortsverwaltungen

Ab sofort sind die Gutscheinkarten 2021 für den Landesfamilienpass beim Bürgerbüro im Verwaltungsgebäude Laube Konstanz oder in den Ortsverwaltungen Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen erhältlich.

Der Landesfamilienpass bzw. die dazugehörigen Gutscheinkarten müssen in der aktuellen Coronasituation schriftlich bei den oben genannten Stellen beantragt werden. Alle Informationen zum Landesfamilienpass und ein entsprechendes Antragsformular finden sich unter www.konstanz.de.



Bahnhof Konstanz

Erneuerung des Mittelbahnsteigs und der Personenunterführung

Die Modernisierung des Bahnhofs Konstanz geht weiter. Nachdem der Hausbahnsteig Gleis 1 wieder in Betrieb ist, erneuert die Deutsche Bahn seit dem 18. Januar die DB-Personenunterführung und wertet sie gestalterisch auf. Gleichzeitig wird der Mittelbahnsteig an Gleis 2/3 auf eine zu den Zügen passende Höhe von 55 Zentimetern angehoben. Er erhält zudem ein taktiles Leitsystem für blinde und sehbehinderte Reisende und eine neue Bahnsteigausstattung.

Der neue Mittelbahnsteig soll im August 2021 in Betrieb genommen werden. Für die Arbeiten in der Personenunterführung wird diese bis Ende März 2021 für Reisende geschlossen und die Aufzüge außer Betrieb genommen. Ein Zugang zum Bahnsteig Gleis 2/3 ist in diesem Zeitraum nur über die städtische Unterführung an der Marktstraße möglich. Im Sommer werden die Aufzüge noch einmal für wenige

Wochen geschlossen. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben. Die Bahn setzt in dieser Zeit Personal zur Information und Unterstützung der Reisenden mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen vor Ort ein.

Mobilitätseingeschränkten Reisenden mit Abfahrt oder Ankunft auf Gleis 2/3 empfiehlt die Bahn, vorerst auf den Bahnhof Petershausen auszuweichen oder in Wollmatingen bzw. Fürstenberg aus- und auf den Bus umzusteigen. Außerdem steht die DB-Mobilitätsservice-Zentrale unter 0180/6512512 oder msz@deutschebahn.com beratend zur Verfügung.

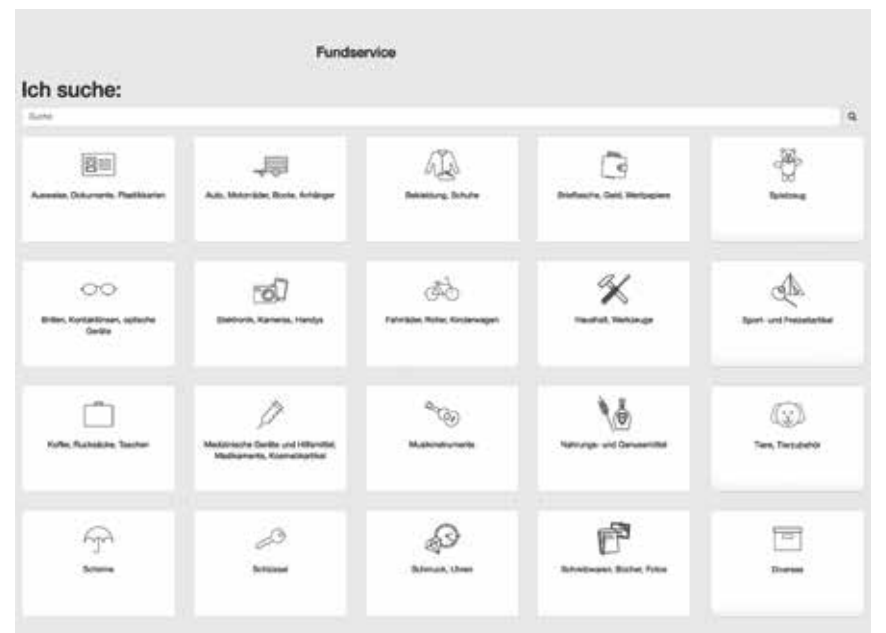
Damit der Zugbetrieb tagsüber möglichst ungestört weiterlaufen kann, wird teilweise auch in der Nacht gearbeitet. Die Deutsche Bahn ist jedoch bestrebt, die geräuschintensiven Arbeiten tagsüber durchzuführen. Die Deutsche Bahn bittet um Verständnis für entstehende Unannehmlichkeiten.

Tausende von Gegenständen gehen in Konstanz jährlich verloren. Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit, und schon sind Geldbörse, Schlüssel oder Handy weg. Das Bürgerbüro der Stadt Konstanz bietet seit Kurzem einen neuen, modernen Online-Fundservice, den von FundInfo by Nova Find, an. Wer etwas verloren hat, findet auf konstanz.de unter dem Suchbegriff „Fundinfo“ Hilfe. Dort kann man den verlorenen Gegenstand unabhängig von den Öffnungszeiten des Bürgerbüros selbst erfassen und nach gefundenen Gegenständen suchen: Im Fundbüro erfasste Gegenstände werden mit verlorenen Gegenständen abgeglichen und mögliche Treffer sofort vorgeschlagen. Ist noch kein passender Treffer mit dabei, wird der digital erfasste Verlust bei später neu hinzugekommenen Fundgegenständen automatisch auch weiterhin berücksichtigt.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiterin-

Verlorenes schnell zurückbekommen

Das Bürgerbüro setzt auf modernen Online-Fundservice



Verlustanzeigen können nun digital aufgegeben werden.

nen und Mitarbeiter des Bürgerbüros per E-Mail (buergerbuero@konstanz.de)

oder telefonisch unter 07531/900-8080 zur Verfügung.

Naturnahe Erholung in Litzelstetten

Campingplatz bis April saniert

Die Arbeiten für das neue Gebäude und die vorbereitenden Landschaftsarbeiten gehen seit November, für den Außenbereich seit Dezember gut voran.

Die Anlage in der Großherzog-Friedrich-Straße stammt aus den 1950/60er-Jahren und wird nun komplett saniert. Den Grundstein dazu legte der Gemeinderat mit dem Projektbeschluss im Herbst 2018. Veranschlagt sind Gesamtkosten in Höhe von 870.000 Euro. Ende 2019 wurden die Bestandsgebäude, der Kiosk am Ufer sowie die Sanitärgebäude im Mittelteil abgerissen. Der Uferbereich wurde im September 2020 naturnah umgestaltet und ökologisch aufgewertet.

Die Sanierung ist nach ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten ausgerichtet. Zielgruppe sind vor allem Individualreisende, wie etwa Rad- und Wandertouristen, Wasser- und Kanuwanderer sowie Gäste, die ohne eigene Ausrüstung und ohne Auto anreisen. Nach Fertigstellung stehen 60 Plätze zur Verfügung. Die Wiesen im Uferbereich sind für Zelte vorgesehen. Seeabgewandt werden die zur Straße gelegenen Stellflächen für Caravans, kleine Wohnwagen sowie Mietunterkünfte genutzt.

Das in den Hang hineingebaute und auf einem massiven Sockel aufgebau-

te Holzgebäude wird im Null-Energie-Standard erstellt. Im Souterrain sind sanitäre Einrichtungen und im Obergeschoss Aufenthaltsräume vorgesehen. Im Außenbereich können Gäste auf einer großen Terrasse den Seeblick und die Aussicht auf die Insel Mainau genießen. Aufgrund des abfallenden Geländes wird das Gebäude so in den Hang eingebunden, dass nur das Obergeschoss sichtbar ist.



Naturnah campen am Litzelstetter Ufer

Die naturschutzfachlichen Vorgaben sehen vor, nicht heimische Gehölze durch standorttypische Bepflanzung und einen standortgerechten Gehölzaufbau zu ersetzen.

Betreiber des Campingplatzes wird die Marketing und Tourismus Konstanz GmbH, die nach vorheriger Ausschreibung den Zuschlag erhalten hat und auch den Campingplatz Klausenhorn betreibt.

Vogelgrippe

Geflügelpest bei einem Schwan im Landkreis Konstanz nachgewiesen

Bei einem am Seerhein in Konstanz aufgefundenen Schwan wurde das hochpathogene aviäre Influenzavirus des Subtyps H5 nachgewiesen. Das Friedrich-Loeffler-Institut bestätigte den Geflügelpestverdacht des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg.

Nachdem bei einem im Schwarzwald-Baar-Kreis aufgefundenen Mäusebussard der Virustyp H5N8 nachgewiesen wurde, ist das Seuchengeschehen nun auch im Landkreis Konstanz angekommen. Der Fund des Mäusebussards zeigt, dass neben dem Wassergeflügel inzwischen auch andere Wildvogelarten wie Greifvögel von dem Virus erfasst sein können. Das Risiko der weiteren Ausbreitung in Wasservogelpopulationen und des Eintrags in Nutzgeflügelhaltungen und Vogelbestände in zoologischen Einrichtungen wird als hoch eingestuft.

Eine Stallpflicht beziehungsweise eine entsprechende Schutz Einrichtung, die einen Viruseintrag verhindert, wurde für alle Arten der Geflügelhaltungen durch eine Allgemeinverfügung am 11. Januar 2021 für den gesamten Landkreis Konstanz

verfügt. Betroffen von dieser Verpflichtung sind sowohl gewerbliche Geflügelhaltungen als auch Hobbyhaltungen. Ausnahmegenehmigungen werden auf Antrag beim Landratsamt und nach Risikobewertung für den Einzelfall erteilt. Die Allgemeinverfügung kann auf der Homepage des Landratsamtes Konstanz eingesehen werden.

Zentrale Meldestelle

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, aufgefundene tote oder kranke wildlebende Wasservogel und Greifvögel zu melden. Diese organisieren das Einsammeln der verendeten Tiere. Die Tiere und Tierkadaver sollten nicht berührt werden. Bei der Feuerwehr Konstanz wurde eine Meldestelle eingerichtet: 07531/900-7000. Außerdem sind auffällige Häufungen von Totfunden und Erkrankungen von Vögeln jeder Art den zuständigen Veterinärämtern zu melden. Das Veterinäramt Konstanz hat ein Bürgertelefon unter der Telefonnummer 07531/800-2579 eingerichtet, das von Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr erreichbar ist.

Zahlreiche Verbesserungen für Radverkehr

Maßnahmen des Handlungsprogramms in 2020 und 2021

Die Förderung des Radverkehrs ist ein wesentlicher Baustein zur Erreichung der Klimaschutzziele. Der Radbeauftragte der Stadt Konstanz, Gregor Gaffga, informierte in den Dezember-Sitzungen des Arbeitskreises Rad- und Fußverkehr sowie des Technischen und Umweltausschusses über kleinere, mittlere und große Maßnahmen, die in 2020 umgesetzt wurden, und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr. Ein Schwerpunkt liegt in der Verbesserung der Radinfrastruktur, um Lücken im Radverkehrsnetz zu schließen und Gefahrenstellen zu beseitigen. Zudem wird die Anzahl der Radstellplätze weiter ausgebaut. „Die Förderung des Radverkehrs ist eine der wichtigen Säulen, um in Konstanz die Verkehrswende voranzutreiben und unsere Klimaschutzziele im Verkehrssektor zu erreichen“, betonte Bürgermeister Langensteiner-Schönborn.

Zu den größeren Maßnahmen die 2020 umgesetzt wurden, gehört die Verbesserung der Infrastruktur längerer Abschnitte. Dazu zählen die Markierungen von Schutzstreifen in

der Radolfzeller Straße, der Eichhornstraße im Abschnitt Hebelstraße/Büschelacker sowie im ersten Sanierungsabschnitt der Fürstenbergstraße. Hervorzuheben sind außerdem die weißen Randmarkierungen am Radweg der Geschwister-Scholl-Schule zum Reithof Trab/THW sowie die Ausbesserung des Belags am Geh- und Radweg an der Fernbushaltestelle Döbele. Ende 2020 fanden in der Holzgasse zwischen Allmannsdorf und Egg Asphaltierungsarbeiten am Geh- und Radweg statt.

Punktuell Verbesserungen wurden u.a. an folgenden Straßen vorgenommen: In der Langenrainer Straße wurden Markierungen zur Beseitigung einer Gefahrenstelle aufgebracht. In der Schottenstraße/Gottliebstraße wurde zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und damit der Verkehrssicherheit die Markierung angepasst. In der Bettengasse wurde im Kreuzungsbereich mit dem Hockgraben die Asphaltfläche vergrößert, um ein Sturzrisiko zu minimieren. Außerdem wurden Poller fahrradfreundlich

so platziert, dass man auch mit Transporträdern und Fahrradanhängern bequem hindurchfahren kann. An fünf Standorten wurden die Bordsteine abgeschliffen, um den Komfort beim Radfahren zu verbessern.

„Gerade die kleinen Verbesserungen und Maßnahmen an Gefahrenstellen sind uns ein besonderes Anliegen. Auch wenn es manchmal vieler Abstimmungen bedarf, bis die Technischen Betriebe mit dem Eimer Farbe kommen können, kann hier viel für Komfort und Sicherheit der Radfahrenden getan werden“, so Bürgermeister Langensteiner-Schönborn.

Ein weiterer Maßnahmen-schwerpunkt lag im Ausbau der Fahrradstellplätze an Schulen und öffentlichen Plätzen und Einrichtungen. So konnten 2020 insgesamt 850 neue Abstellplätze geschaffen werden. Bis Anfang 2021 sollen zudem die neuen Radwegweiser im gesamten Stadtgebiet montiert sein.

Für das Jahr 2021 stehen folgende Infrastrukturmaßnahmen zur Umsetzung an:

- Eichhornstraße: Verbesserung der Erreichbarkeit des Hörnle mit dem Rad. Dazu Markierung Schutzstreifen und Radfahrstreifen sowie Einrichtung Einbahnstraßenregelung für den Kfz-Verkehr. Über die Planung wird Anfang des Jahres in einer Online-Veranstaltung informiert.
- Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Max-Stromeyer-Str. und Bahnlinie (Gebiet Weiherhof). Die Maßnahme ist abhängig von den Haushaltsberatungen.
- Schützenstraße: Markierung und Beschilderung als Fahrradstraße.



2020 wurden im Stadtgebiet insgesamt 850 neue Radabstellplätze geschaffen.

Verbesserungen am Lutherplatz

- Bodenseeradweg zwischen Wallhausen und Staad: Anpassung der Beschilderung sowie Markierungen zur Verbesserung der Orientierung
- Fürstenbergstraße: Vervollständigung der Radschutzstreifen nach Abschluss der Straßensanierung
- Seestraße: Einrichtung der Vorfahrt entlang der Seestraße an den Einmündungen Conrad-Gröber-Straße und Glärnischstraße
- Mainaustraße: Roteinfärbung von Furten am Radweg

An folgenden Maßnahmen wird 2021 geplant – der Umsetzungszeitpunkt steht noch nicht fest:

- Umwandlung eines Kfz-Fahrstreifens auf der alten Rheinbrücke in einen Radweg
- Fahrradstraße Petershausen: Planung dauerhafter Maßnahmen, wie Kfz-Verkehr aus der Straße herausgehalten werden kann

- Zähringerplatz: Verbesserte Radverkehrsführung
- Schwaketenstraße: Verbesserung der markierten Radverkehrsführungen

Zusätzlich bleibt auch das Fahrradparken weiter im Blick. Im Jahr 2021 sollen Fahrradabstellanlagen am Katamaran-Anleger, in der Altstadt und an der Geschwister-Scholl-Schule hinzukommen. Für 2022 und 2023 sind Standorte am Bahnhof Petershausen, an vielen Bushaltestellen im Stadtgebiet sowie im Stadtteil Paradies in Vorbereitung.

Weiterhin arbeitet die Verwaltung daran, weitere Dauerzählstellen für den Radverkehr einzurichten. Gemeinsam mit den Stadtwerken wird die Erweiterung des Transportradmietsystems TINK vorbereitet, und sofern die Corona-Situation es erlaubt, sollen gemeinsam mit Schulen Radschulwegpläne erstellt werden.



Farbmarkierung: Zur Verbesserung der Infrastruktur wurden in mehreren längeren Abschnitten Radschutzstreifen markiert.

Vom Vorreiter zum Teil des TINK-Netzwerks

Konstanz startet mit weiteren Kommunen Netzwerk für öffentliche Transportrad-Mietsysteme

Im Sommer 2016 ging in Konstanz und der zweiten Modellstadt Norderstedt das größte Transportrad-Mietsystem in Deutschland in Betrieb. Seit viereinhalb Jahren können an bislang 13 Stationen in Konstanz 26 öffentliche Transporträder einfach und kostengünstig gemietet werden. Seitdem wurden mit den Rädern in den vergangenen viereinhalb Jahren geschätzte 128.000 Kilometer in Konstanz zurückgelegt. Möglich wurde die klimafreundliche Mobilitätsalternative durch die Beteiligung der Stadt am bundesweiten Modellprojekt TINK, der Transportrad Initiative Nachhaltiger Kommunen. Seitdem können die „Hörnle-Hopper“, „Kinder-Kutschen“ oder „Party-Pickups“ per App oder SMS angemietet werden und das mit zunehmendem Erfolg. „Ich bin mir sicher, dass die Lastenräder auch in der Zukunft eine wichtige Rolle im Mobilitätsverhalten in der Innenstadt spielen werden“, freut sich Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn.

In den beiden Pilotkommunen zeigte sich, wie vielfältig Transporträder nutzbar sind: etwa für Einkäufe, Kindertransporte, Freizeitausflüge oder kleine Umzüge. Solche Mietsysteme bringen viele Vorteile. Sie sind ein zusätzliches Mobilitätsangebot für die Bevölkerung. Dadurch reduzieren sie den Autoverkehr, was zu einer Entlastung der Verkehrsflächen beiträgt und den Ausstoß von Schadstoffen senkt. So leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Weniger Lärm ist die Folge und es macht viel Spaß, mit Transporträdern unterwegs zu sein, kostengünstig, entschleunigt und gesund.

Ausweitung geplant

Insbesondere das Konstanzer TINK-System ist bei den BürgerInnen beliebt und wird intensiv genutzt. Mehrere Untersuchungen haben gezeigt, dass durch die Nutzung von TINK nachweislich Autofahrten ersetzt werden und damit das Klima von Treibhausgasen entlastet wird. TINK wird

in Konstanz inzwischen durch die Stadtwerke Konstanz betrieben, die mit den Mieträdern unter den Namen TINK und konrad ein wichtiges Angebot umweltfreundlicher Mobilität in der Stadt anbieten. Auf vielfachen Wunsch aus der Bürgerschaft und mit Beschluss des Technischen und Umweltausschusses der Stadt soll das Transportrad-Mietsystem ausgeweitet werden. Dazu wurde im Dezember ein Förderantrag eingereicht. Mit einem Zuwendungsbescheid wird bis Mitte 2021 gerechnet und nach Ausschreibung und Vergabe der Erweiterung soll diese zum April 2022 für die NutzerInnen zur Verfügung stehen. Künftig soll es 70 TINK-Räder an 31 Mietstationen geben, wobei ein Teil der Räder künftig eine elektrische Unterstützung haben wird.

Konstanz als Gründungsmitglied des bundesweiten TINK-Netzwerks
Unter anderem inspiriert durch den Erfolg des Konstanzer Mietradsystems wurden zwischenzeitlich auch

in anderen deutschen Mietradsystemen Transporträder integriert, z.B. in Hamburg, Stuttgart und Mannheim, und aus vielen weiteren Städten gibt es Interesse, Transportradmietsysteme aufzubauen. Um Erfahrungen weiterzugeben und interessierte Kommunen beim Start zu unterstützen, wurde im Dezember das erste kommunale Netzwerk für öffentliche Transportrad-Mietsysteme in ganz Europa gestartet. Die Stadt Konstanz gehört zu den Gründungsmitgliedern.

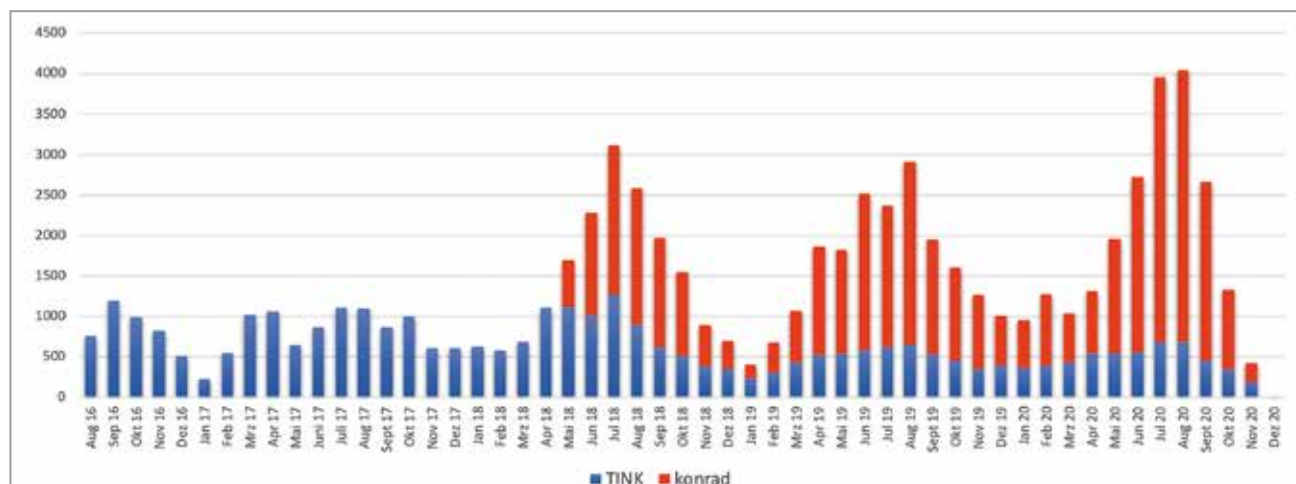
Ein besonders innovativer Teil des Projekts TINK-Netzwerk ist ein Transportrad-Mietsystem, das auf Wanderschaft geht. Die vier Städte Singen, Leipzig, Reutlingen und Dortmund werden jeweils fünf Monate lang testen, wie öffentliche Transporträder bei ihren Bürgerinnen und Bürgern ankommen. Dann entscheiden sie, wie künftig ihr eigenes Mietsystem aussehen könnte. Weitere zehn Städte gehören neben den Pionierstädten Konstanz und Norderstedt ebenfalls zum Netzwerk: Aachen, Hamburg, Hannover, Mannheim, Mainz, Offenburg, Rostock, Weimar und Wiesbaden. Mit dabei sind auch zwei Verkehrsgesellschaften, Reutlingen und Wiesbaden, sowie der Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Das gemeinsame Ziel lautet: öffentliche Transportrad-Mietsysteme als Baustein der Verkehrswende voranbringen.

Warum ist es dabei sinnvoll, dass sich Kommunen vernetzen? Zunächst einmal muss das Rad nicht überall neu erfunden werden. Im Netzwerk können sie wichtige Erfahrungen teilen, einheitliche Stan-

dards für die Angebote entwickeln und Innovationen voranbringen. Sie sind dabei, eine gemeinsame Open-Source-Buchungsplattform für das Mieten der Fahrräder zu entwickeln. Das versetzt sie in die Lage, bei der Arbeit an der Plattform auf die Erfahrung der anderen Städte aufzubauen. Hinzu kommt: Die Kommunen könnten diese Plattform auch für bestehende Systeme anbieten: Car-Sharing, Radausleihe oder ÖPNV. Diese Angebote ließen sich verzahnen, und Bürger könnten sie auf einer gemeinsamen Plattform buchen. Wer in Konstanz mit einem Transportrad zum Bodensee will, könnte dann dieselbe App nutzen, wie sie in Rostock nötig ist. Nur dort geht der Ausflug an die Ostsee.

Das erste Netzwerktreffen fand in einer Videokonferenz statt. Es wurde u.a. diskutiert, wie sich Vandalismus bei Transporträdern vermeiden lässt – und welche Erfahrungen Kommunen mit privaten Systemanbietern gemacht haben. Das Projekt wird koordiniert von der TINK Walter & Wagner GbR. Unterstützung kommt von weiteren Projektpartnern: Die e-fect eG ist für die Evaluation zuständig, Arne Behrens von corgobike.jetzt unterstützt als Experte. Mehr dazu unter: www.tink.bike.

Das Engagement der Städte folgt einem Trend: Momentan werden immer mehr Förderprogramme für private und gewerbliche Lastenräder im gesamten Bundesgebiet aufgelegt. So gibt es für Transporträder mehr politischen Rückenwind, den es zu nutzen gilt. Das BMVI fördert das TINK-Netzwerk aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.



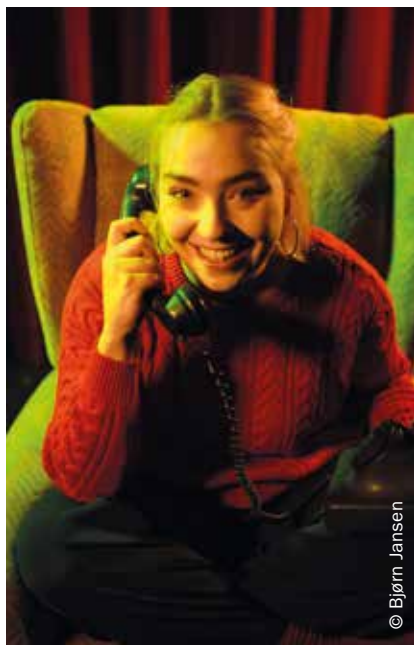
Statistik zu den Anleihen der Konstanzer TINK- und konrad-Räder pro Monat

Anruf vom Theater Konstanz

Telefongeschichten auch im Januar 2021

Nachdem die Telefon-Vorleseaktion des Theaters Konstanz für Familien in der Vorweihnachtszeit gut angekommen ist, hat sich das Team um Dramaturgin Romana Lautner entschlossen, sie in den Januar hinein zu verlängern. Wer sich anmeldet, wird von einem Ensemblemitglied angerufen und bekommt eine kleine Geschichte vorgelesen. Die Terminabsprache funktioniert am besten per E-Mail unter telefongeschichte@konstanz.de. Zur verabredeten Zeit braucht man nur ein Telefon, das laut gestellt werden kann, fünf Minuten Ruhe und einen gemütlichen Platz für alle, die zuhören wollen.

Bevorstehende Termine: 22., 26. und 29. Januar immer von 15-16.30 Uhr. Die Geschichten dauern ca. 5 Minuten und sind entweder ab 3 Jahren oder ab 6 Jahren geeignet.



Auch Schauspielerinnen Bineta Hansen liest Telefongeschichten.

Mit der vhs durch den Lockdown

Zahlreiche digitale Angebote

Durch die neue Corona-Verordnung finden auch an der vhs Landkreis Konstanz e.V. bis mindestens zum 31.01.21 keine vhs-Präsenzveranstaltungen statt. Die Geschäftsstellen sind für den Publikumsbesuch geschlossen, aber telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Das Online-Angebot der vhs ist inzwischen breit aufgestellt und hilft, den Lockdown mit ganz unterschiedlichen Kursangeboten besser zu überstehen. Eine Übersicht über alle Online-Angebote findet sich auf www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Die vhs-Sprachschule unterrichtet 20 Fremdsprachen und bietet rund 40 digitale Kurse an. Alle Sprachen können auch als individuell planbarer Einzelunterricht gebucht werden. Dazu sind Abi-Crash-Kurse und Eurokom-Englisch-Kurse für die Realschulabschlussprüfung im Angebot.

Im Bereich Beruf und Karriere sind u.a. Online-Kurse in Social Me-

dia, PowerPoint, InDesign, Webseiten und Blogs, Finanzbuchführung, Serienbriefe, Excel, Office kompakt, Sketchnotes buchbar.

Wer kreativ sein möchte, findet viele Anregungen: Neu sind regelmäßige digitale Foto-Online-Treffen, aus denen ein Fotobuch entsteht, Kurse in Lightroom, Photoshoph, Affinity Photo, iPhone und Hipstamatic sowie Literaturkurse (Haiku, Kurzgeschichten, Autorenschulung, Autorensprechstunde).

Der Fachbereich Gesundheit bietet Online-Kurse in Qigong, Hatha Yoga, Fit für den Alltag und Pilates an.

Auch das vhs-Vortragsprogramm wird online weitergeführt. Statt des umfangreichen Programmheftes hat die vhs eine erste kleine vhs-Post mit Informationen von Januar-März 2021 veröffentlicht. Wer sie noch nicht bekommen hat, kann sie kostenlos in den Geschäftsstellen anfordern.

Die Stadtbibliothek bleibt vorläufig bis 31. Januar zu

Kostenfreier Lieferservice wieder aufgenommen

Aufgrund der aktuellen Landesverordnung zur Eindämmung der Corona-Pandemie bleibt die Stadtbibliothek vorläufig bis zum 31.01.2021 geschlossen.

In der ersten Version der neuen Verordnung war ein Abhol- und Lieferservice von Medien aus öffentlichen Bibliotheken noch untersagt. Dies wurde nun korrigiert, sodass die Stadtbibliothek ihren Lieferservice wieder aufnehmen kann.

Bestellungen sind über ein Formular auf der Homepage (www.konstanz.de/stadtbibliothek) oder telefo-

nisch unter 07531/900-2953 möglich.

Im Online-Katalog kann nach verfügbaren Medien gesucht werden. Alternativ kann auch lediglich ein Sachgebiet (z. B. Krimis, veganes Kochen, Kinder-DVD bis 8 Jahre) angegeben werden. Das Team der Stadtbibliothek stellt dann gerne eine Auswahl an Medien zusammen. Die Stadtbibliothek bemüht sich um eine Lieferung innerhalb von drei Werktagen. Die KundInnen werden vorab über die eintref-

fende Lieferung informiert.

Für den Lieferservice gelten folgende Regelungen:

- Pro Haushalt maximal 10 Medien.
- Es können nur Medien bestellt werden, die verfügbar sind (im Online-Katalog grün angezeigt).
- Da die Bestellungen chronologisch bearbeitet werden, kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass als verfügbar angezeigte Medien bereits entliehen sind.

Die Rückgabeklappe in der Katzgasse ist wieder geöffnet.

„miteinander mensch sein“

Plakatkampagne setzt Zeichen für sozialen Zusammenhalt

Aktuell läuft eine Plakatkampagne des Arbeitskreises der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten des Landkreises Konstanz für mehr sozialen Zusammenhalt.

Das Jahr 2020 war ein in vielerlei Hinsicht aufreibendes Jahr: Die Corona-Pandemie stellte und stellt eine große Herausforderung für alle dar. Aber auch extremistisch und rassistisch motivierte Gewalttaten wie im Februar im hessischen Hanau oder im Oktober in Wien verunsichern die Bevölkerung.

In diesen – besonders für den sozialen Zusammenhalt – herausfordernden Zeiten setzt der Arbeitskreis der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten des Landkreises Konstanz mithilfe der Plakatkampagne „miteinander mensch sein“ ein Zeichen: ein Zeichen gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung, nicht nur aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, sondern auch aufgrund einer Behinderung, des Alters oder der se-

xuellen Orientierung. Die Kampagne versteht sich als Erinnerung an die Bedeutung von Toleranz und Zusammenhalt für unsere Gesellschaft und für die Menschlichkeit.

Dem Arbeitskreis gehören Beauftragte des Landkreises sowie der Kommunen Konstanz, Singen, Radolfzell, Engen, Stockach, Rielasingen-Worblingen und Gottmadingen an. Der Leiter der Stabsstelle Konstanz International, David Tchakoura, ist unter david.tchakoura@konstanz.de oder 07531/900-2540 erreichbar.

Standortfaktor K

Lokale Künstlersoforthilfe

Corona setzt die freie Kulturszene unter Druck. Ein Projekt der Regionauten und der Firma Seitenbau in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz und dem Europäischen Kulturforum Mainau sorgt für Hilfe. Konstanz Kulturschaffende sollen mit bis zu 2.000 € gefördert werden. An der Künstlersoforthilfe können sich Unternehmen beteiligen und ihren Beitrag zur Sicherung des Kulturstandorts leisten. Ziel ist, dass dank Spenden zügig rund 50.000 € zusammenkommen und bereits im Januar die ersten Mittel an Künstler fließen

können. Die einzigen Voraussetzungen: Die Kulturschaffenden wohnen in Konstanz, Kultur ist ihre Lebensgrundlage und Einnahmequelle. Sarah Müssig, Leiterin des Kulturamts Konstanz, über die Zusammenarbeit der Stadt und der Initiative: „Wir unterstützen Standortfaktor K beratend und nutzen unsere Netzwerke, um viele Kulturschaffende auf diese Soforthilfe aufmerksam zu machen.“ Die Kontaktadresse für Unternehmen und Kulturschaffende, die sich angesprochen fühlen, lautet info@standortfaktor-k.de.



Auflösung des Weihnachtsrätsels der Stadtbibliothek: Diesmal waren es 1.474 Bücher im Bücherbaum! Online am Gewinnspiel teilgenommen haben insgesamt 96 Personen.

Änderung der Abwassersatzung

Anpassung der Gebühren



Ein Blick ins Pumpwerk am Hallenbad

Am 17. Dezember 2020 hat der Konstanzer Gemeinderat Anpassungen der Abwassersatzung der Stadt beschlossen. Damit geht eine leichte Anpassung der Gebühren einher. Die Gebühr für Schmutzwasser, das ist unter anderem das Abwasser aus Küche, Bad und Toilette, sinkt um 1 Cent auf 1,61 Euro/m³. Die Niederschlagswassergebühr wird um 6 Cent auf 0,70 Euro/m² erhöht. Die Niederschlagswassergebühr ist von Grundstücksbesitzern auf versiegelten Flächen zu entrichten. Denn auf versiegelten Flächen kann Regenwasser nicht in das Erdreich eindringen, sondern wird über die Kanalisation in die Kläranlage geleitet und dort gereinigt. Die Gebührenanpassung ist kaum spürbar: Trotz dieser leichten Erhöhung liegen die Gebühren für den vierköpfigen Musterhaushalt noch deutlich unter den Gebühren von 2018.

EBK versenden Abfallgebühren-Bescheide

Bescheid kommt mit aktuellen Abfuhrterminen

Ab dem 26. Januar werden die neuen Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung der Entsorgungsbetriebe Konstanz mit der Post verschickt. Die Abfallgebühren bleiben 2021 unverändert.

Mit dem Abfallgebührenbescheid bekommt jeder Haushalt die individuellen Abfuhrtermine der Restmüll-, Biomüll- und Papiertonne sowie der Gelben Säcke für das aktuelle Jahr bis Januar 2022. Ebenso sind die Termine der Problemstoffsammlungen und der aufgestellten Grünabfallcontainer mit abgedruckt. Alle Termine und Antworten auf häufig

gestellte Fragen zum Abfallgebührenbescheid finden sich auch unter www.ebk-konstanz.de.

Bei speziellen Fragen hilft der Kundenservice der EBK gerne weiter: kundenservice@ebk-tbk.de, 07531/996-113 und -114. Die Servicezeiten sind von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 13-16 Uhr. Aufgrund der aktuellen Lage ist eine persönliche Beratung nur in Ausnahmefällen und mit vorheriger Terminabsprache möglich.

Insgesamt werden rund 41.000 Bescheide versandt. Erfahrungsgemäß werden die Rückfragen, Meldungen

und Änderungswünsche in den ersten Wochen nach dem Versand stark ansteigen und die Telefone dadurch sehr beansprucht sein.



Abfallgebühren-Bescheide der EBK

Neu auf den Wertstoffhöfen

Sammlung von Flachglas und Nachtspeicheröfen

Auf den vier Konstanzer Wertstoffhöfen können seit dem Jahreswechsel



Einfahrt auf einen Konstanzer Wertstoffhof

noch mehr Wertstoffe fachgerecht entsorgt werden. Seit dem 1. Januar stehen Container für sogenanntes Flachglas bereit. Das ist Glas, das aufgrund von Größe und Beschaffenheit nicht in den normalen Altglascontainern gesammelt werden kann. Dazu zählen unter anderem Glas aus Möbelstücken, Spiegel- und Bilderrahmenglas (ohne Rahmen), Trinkgläser und Aquarien.

Neu ist auch die kostenfreie Annahme von Nachtspeicheröfen auf dem

Wertstoffhof Dorfweiher. In Nachtspeicheröfen sind oft giftige Problemstoffe verbaut, deswegen gelten besondere Regeln: Sie können nur nach telefonischer Anmeldung mit einer ausgefüllten Erzeugererklärung und ordnungsgemäß verpackt abgegeben werden. Die Anforderungen sind unter www.ebk-konstanz.de zu finden. Für die telefonische Anmeldung und Auskünfte steht die Abfallberatung gerne zur Verfügung: 07531/996-118 und -119.

40.000 kg Christbäume

Was passiert mit den Konstanzer Weihnachtsbäumen?

In Konstanz werden jährlich rund 40.000 kg Christbäume eingesammelt. Die Bäume werden zunächst auf das Gelände des Wertstoffhofes Dorfweiher gebracht. Dort steht nach der Weihnachtszeit eine mobile Häckselanlage bereit, die die Bäume vor Ort zerkleinert. Einmal zerkleinert werden die Bäume zu ganz normalem Grünschnitt. Zusammen mit Laub, Ästen sowie weiterem Grünabfall werden sie ins Kompostwerk Singen transportiert und dort zu Grünabfallkompost verarbeitet.

Darum ist es wichtig, dass nur abgeschmückte Bäume zu den Sammelstellen gebracht werden. Das Lametta, das am Baum vergessen wurde, verrottet nämlich nicht und landet im schlechtesten Fall mit dem Kompost auf dem Feld.



Entsorgte Weihnachtsbäume an einer Sammelstelle

KONSTANZ
Die Stadt zum See

PFLEGE- KINDER MACHEN DAS LEBEN BUNTER

Das Jugendamt sucht Familien, Paare und Einzelpersonen, die Interesse daran haben, ein Pflegekind (vom Säugling bis zum Jugendlichen) aufzunehmen.

Unverbindliche Informationen beim Fachdienst Pflegekinder, Jugendamt Stadt Konstanz, unter 07531/900-2648 oder -2441

miteinander mensch sein

Wir stehen dahinter:

STADT ENGEN IM HEGAU, gottmädinger, KONSTANZ Die Stadt zum See, LANDKREIS KONSTANZ, Radolfzell, RIELASINGEN-WORRELINGEN, SINGEN, STADT STOCKACH

Eine Initiative des:

OKIF
ARBEITSPREIS INTEGRATION & FLÜCHTLINGENBEREITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Jetzt dranbleiben und Corona ausschalten.

Konstanz bleibt ON

Bleibt vernünftig, bleibt dran, bleibt gesund:

Mund-Nasen-Schutz tragen

Hygienemaßnahmen beachten

Abstand halten

#wirbleibenON
wir-bleiben-on.de

KONSTANZ Die Stadt zum See, Landkreis Konstanz

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Nach Voranmeldung

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de

Die städtischen Verwaltungsgebäude und einige weitere Einrichtungen sind derzeit für Besucher geschlossen, aber telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Bitte informieren Sie sich vorab!

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Sa 10 – 12 Uhr
Öffnungszeiten
vorerst geschlossen

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/5981-0
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr
Besuch nach Anmeldung

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 10 – 12 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Café im Park
Derzeit geschlossen

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz